Ce document a été mis en ligne par l'organisme FormaV®.

Toute reproduction, représentation ou diffusion, même partielle, sans autorisation préalable, est strictement interdite.

Pour consulter tous nos sujets d'annales et corrigés du Bac Général Maths + LLCER, veuillez visiter :
bac-maths-llcer.fr/annales-sujets-et-corriges

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL • CORRIGÉ DÉTAILLÉ

Langues, littératures et cultures étrangères et régionales — allemand

Session 2023 • Centres étrangers

Code sujet **23-LLCERALG11** 3 heures 30

Proposition de corrigé pédagogique • FormaV

Se repérer dans le corrigé

Partie 1 — Sujet 1 — Synthèse du dossier : médias numériques et liens sociaux
4 réponses • sujet p. 2–6

Partie 2 — Sujet 1 — Traduction en français
1 réponses • sujet p. 2–3

Partie 1 — Sujet 2 — Synthèse du dossier : la forêt, la nature et l’identité allemandes
3 réponses • sujet p. 7–11

Partie 2 — Sujet 2 — Transposition en français : évolution de la forêt allemande et rapport à la nature
1 réponses • sujet p. 7–11

Les numéros, parties et pages renvoient au sujet original. Chaque réponse rappelle la consigne, explique la démarche et donne le résultat.

Partie 1

16 points

Sujet 1 — Synthèse du dossier : médias numériques et liens sociaux

Partie 1 : Synthèse du dossier

Question •

Sujet p. 2, 3, 5, 6

> En rédigeant une synthèse d'environ 500 mots, présentez le dossier (textes et image) et expliquez le contexte thématique.

Das Dossier gehört zur Thematik der sozialen Beziehungen zwischen Fragilität und Wandel und fragt danach, wie digitale Medien Alltag, Wahrnehmung und Begegnungen verändern. Document A ist ein Kommentar von Chris Umbach, der am 2. Juli 2017 veröffentlicht wurde. Er kritisiert, dass Konzertbesucher mit Smartphones filmen, statt das Konzert unmittelbar zu erleben, und dadurch anderen die Sicht nehmen. Document B ist eine Bildparodie mit dem Titel „Selfie über dem Nebelmeer“: Eine Figur steht in einer romantisch anmutenden Landschaft und fotografiert sie mit dem Handy. Das Bild greift erkennbar das Motiv des Rückenbetrachters aus Caspar David Friedrichs „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ auf. Document C ist das Lied „Durchgehend online“ der Lochis aus dem Jahr 2013. Sein lyrisches Ich schildert humorvoll den Alltag einer ständig vernetzten jungen Generation.

Die verschiedenen Text- und Bildformen beleuchten damit sowohl die Möglichkeiten digitaler Medien als auch die Gefahr, dass Bildschirme die direkte Erfahrung und die Aufmerksamkeit für andere verdrängen. Während der Konzertkommentar vor allem Rücksicht und gemeinsames Erleben thematisiert, zeigen Lied und Bild die Allgegenwärtigkeit des Smartphones im Alltag und im Umgang mit der Welt.

> **RÉPONSE À RETENIR**
>
> Das Dossier verbindet einen Kommentar, eine Bildparodie und ein Lied, um den Einfluss digitaler Medien auf Alltag, Wahrnehmung und soziale Begegnungen zu untersuchen.

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5, 6

> Analysez dans quelle mesure les médias apparaissent ici à la fois avec leurs avantages et leurs inconvénients. Prenez également en compte les aspects linguistiques des textes.

Die Medien erscheinen ambivalent. Einerseits ermöglichen Smartphones, schöne Momente festzuhalten und mit anderen zu teilen. Umbach erkennt ausdrücklich an, dass Fotos oder ein kurzer Ausschnitt des gemeinsamen Lieblingsliedes für Freunde aufgenommen werden können. Das Lied nennt Facebook, Instagram und YouTube und stellt die Online-Community als Raum des Austauschs und der Zugehörigkeit dar. Andererseits kann die Nutzung vom Erlebten und von den Mitmenschen ablenken. Bei Konzerten verdecken hochgehaltene Geräte die Sicht; manche Besucher betrachten eine Aufführung laut dem Artikel sogar durch kleine Displays, obwohl sie live vor ihnen stattfindet. Im Lied werden Dauerpräsenz und mögliche Abhängigkeit satirisch zugespitzt. Die Bildparodie macht den Widerspruch sichtbar, eine Landschaft nicht einfach zu betrachten, sondern sie durch das Smartphone-Selfie zu vermitteln.

Auch die sprachliche Gestaltung trägt die Kritik. Umbachs Überschrift „Filmen ist hinten, Gucken ist vorn“ und der Ausruf „Schluss damit!“ wirken zugänglich und pointiert. Übertreibungen wie die „Armada“ einäugiger Geräte sowie das ironisch in Anführungszeichen gesetzte „Problem“ geben dem Kommentar einen polemischen, humorvollen Ton. Der knappe Satz „Das nervt. Punkt.“ unterstreicht sein Urteil. Die Lochis verwenden Umgangssprache, Reime und Wiederholungen: Der eingängige Refrain „durchgehend

online“ ahmt die Dauerpräsenz nach; Ausdrücke wie „Online-Wahn“ und der Verweis auf Psychiater, die das lyrische Ich für süchtig halten, überzeichnen sie komisch. Das Bild wiederum argumentiert ohne Worte durch den Kontrast zwischen romantischer Naturbetrachtung und Smartphone.

RÉPONSE À RETENIR

Digitale Medien ermöglichen Austausch und das Festhalten von Erlebnissen, können aber Aufmerksamkeit, Rücksicht und unmittelbare Erfahrung beeinträchtigen. Ironie, Übertreibung, Wiederholung und Bildkontrast machen diese Ambivalenz deutlich.

Question •

Sujet p. 2, 4

> « La seule chose qui aide durablement contre cela, c’est une bonne dose de compétence médiatique » (document A, ligne 35). Expliquez ce que signifie la compétence médiatique et comment on peut l’acquérir.

Medienkompetenz bedeutet, digitale Medien sachkundig, kritisch, verantwortungsvoll und selbstbestimmt zu nutzen. Dazu gehört, Informationen und ihre Quellen zu überprüfen, irreführende Inhalte zu erkennen, die eigene Privatsphäre zu schützen und vor einer Veröffentlichung über mögliche Folgen nachzudenken. Ebenso gehört dazu, das eigene Nutzungsverhalten zu reflektieren und zu erkennen, wann das Smartphone andere oder ein gemeinsames Erlebnis stört.

Erwerben lässt sich diese Kompetenz durch Wissen, praktische Übung und Gespräche. Man kann beispielsweise verschiedene Quellen vergleichen und prüfen, worauf eine Behauptung beruht; Eltern und Lehrkräfte können Fragen zu Datenschutz, Medienwirkungen und respektvollem Verhalten aufgreifen. Im Alltag hilft es, bewusst Situationen zu vereinbaren, in denen man das Handy beiseitelegt, etwa beim Gespräch oder Konzert. Damit entspricht Medienkompetenz Umbachs Argument: Ein pauschales Verbot löst das Problem nicht; wichtig ist, die Möglichkeiten und Folgen der Mediennutzung zu verstehen und entsprechend zu handeln.

RÉPONSE À RETENIR

Medienkompetenz ist der kritische, verantwortungsvolle und selbstbestimmte Umgang mit Medien. Sie wächst durch Information, Quellenprüfung, Austausch und bewusste Übung im Alltag.

Question •

Sujet p. 2, 3, 4, 5, 6

> Étudiez dans quelle mesure le développement rapide du monde numérique a changé les relations des êtres humains avec leurs semblables.

Die rasche Entwicklung der digitalen Welt hat Kommunikation unmittelbarer und ortsunabhängiger gemacht. Nachrichten, Fotos und Videos lassen sich schnell teilen; soziale Netzwerke können Kontakte pflegen und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Community vermitteln. Das Lied der Lochis zeigt, wie selbstverständlich digitale Angebote für das lyrische Ich geworden sind: Der Tag beginnt mit Facebook, es postet auf Instagram, nutzt YouTube und erwartet, dass man ihm schreibt, statt anzurufen. So verändern sich Kommunikationsgewohnheiten und Vorstellungen von Erreichbarkeit. Die humorvolle Übertreibung, der Tagesablauf sei „sehr klein“, weil das Ich ständig online sei, deutet zugleich auf mögliche Einengung hin.

Digitale Vernetzung garantiert jedoch keine größere Nähe. Umbach zufolge signalisiert ein Blick aufs Handy während eines Gesprächs Desinteresse und lenkt ab. Beim Konzert kann das Filmen nicht nur die Sicht anderer beeinträchtigen, sondern auch das gemeinsame Live-Erlebnis durch eine Aufnahme ersetzen. Die Bildparodie überträgt diesen Gedanken auf die Natur: Die Figur richtet das Smartphone auf die Landschaft, statt sich ausschließlich auf den Augenblick einzulassen. Daraus folgt nicht, dass digitale Beziehungen

grundsätzlich oberflächlich wären: Medien können Begegnungen vorbereiten, Kontakte über Entfernungen hinweg erhalten und Erlebnisse teilen. Problematisch wird die Nutzung, wenn dauernde Erreichbarkeit Zuhören, Empathie und Rücksichtnahme verdrängt. Das Verhältnis zu den Mitmenschen ist daher zugleich erweitert und verändert, aber auch anfälliger für Ablenkung und den Verlust unmittelbarer Präsenz geworden.

> **RÉPONSE À RETENIR**
>
> Die digitale Welt erleichtert Kommunikation und Zugehörigkeit, verändert aber Erreichbarkeit und Umgangsformen. Beziehungen werden erweitert, können jedoch durch ständige Ablenkung an unmittelbarer Aufmerksamkeit verlieren.

Partie 2

4 points

Sujet 1 — Traduction en français

Partie 2 : Traduction en français

Question Consigne

Sujet p. 2, 3

> Traduisez en français les lignes 1 à 4 et 18 à 20 du document A.

Les deux extraits à traduire sont les lignes 1 à 4 et 18 à 20 du document A. La tournure allemande « je … desto … » exprime une corrélation : « plus…, plus… ». « Die Sicht nehmen » signifie ici empêcher les autres de voir. J'ai conservé le ton direct et critique du texte.

RÉPONSE À RETENIR

De nos jours, il y a un smartphone dans à peu près chaque poche de pantalon. Et plus les appareils photo et les microphones de ces téléphones se sont améliorés au fil des ans, plus les discussions se sont animées au sujet d'une nouvelle catégorie de spectateurs de concert, qui ne font plus que filmer le concert sans le vivre. Et qui empêchent ainsi les autres de voir. Ça suffit !

Le « problème » prend des proportions si absurdes qu'Apple a même déposé un brevet qui permet au fabricant de l'iPhone de désactiver la fonction appareil photo des téléphones pendant l'événement.

Partie 1

16 points

Sujet 2 — Synthèse du dossier : la forêt, la nature et l’identité allemandes

Partie 1 : Synthèse du dossier

Question •

Sujet p. 7, 8, 9, 10, 11

> En rédigeant une synthèse d’environ 500 mots, présentez les textes et l’image et expliquez le contexte thématique et historique.

Présentez les trois documents en précisant leur nature, leur date et ce qu’ils apportent au thème. Pour le tableau, décrivez seulement les éléments visibles et interprétez prudemment l’atmosphère. Situez enfin le dossier dans le temps, de l’œuvre romantique de 1821 à l’article de presse de 2018.

RÉPONSE À RETENIR

Das Dossier untersucht die wechselnde Bedeutung des Waldes in Deutschland anhand von Kunst, Literatur und einem Zeitungsartikel. Document A ist Caspar David Friedrichs Gemälde *Der Abend* aus dem Jahr 1821. Hohe Bäume umgeben eine kleine, alleinstehende Gestalt; das Abendlicht und die ruhige, etwas geheimnisvolle Atmosphäre lassen den Wald zugleich still und erhaben wirken. Document B ist Theodor Fontanes Gedicht *Die zwei Raben* von 1855. Es erzählt von zwei Raben, die im Wald einen erschlagenen Ritter finden und sich über seine zurückgelassenen Gebeine unterhalten. Document C ist Rayna Breuers Artikel „Verehrt und verteufelt: der Wald und die Deutschen“, der 2018 erschien. Er ordnet die Bedeutung des Waldes historisch ein und behandelt auch aktuelle Gefahren. Zusammen führen die Dokumente von der Romantik des 19. Jahrhunderts zu den heutigen Fragen nach deutscher Identität und Naturschutz.

Question •

Sujet p. 7, 8, 9, 10, 11

> À partir du dossier et de vos connaissances, caractérisez le motif de la forêt et son évolution au fil du temps. Appuyez-vous également sur les propos de l’article de presse (document C) et sur vos connaissances personnelles pour justifier dans quelle mesure la forêt allemande peut être considérée comme un symbole de l’identité allemande.

Pour caractériser l’évolution du motif, suivez sa chronologie et appuyez chaque étape sur un élément précis du dossier. Distinguez le symbole culturel de la réalité historique : l’article indique que le lieu exact de la bataille du Teutoburg n’est pas certain et évoque la faiblesse des faits disponibles sur les Germains. Terminez en reliant identité et enjeux écologiques actuels.

RÉPONSE À RETENIR

Die Vorstellung vom Wald hat sich im Laufe der Zeit verändert. Die Schlacht im Teutoburger Wald im Jahr 9 nach Christus wurde zum Mythos, obwohl ihr genauer Ort laut Document C nicht sicher feststeht. Im Mittelalter galt der Wald als bedrohlich: Man stellte ihn sich als Wohnort von Geistern und Hexen vor und fürchtete Räuber sowie die angeblich ungesunde Waldluft. Fontanes Gedicht zeigt ebenfalls eine dunkle Seite. Die Raben sprechen nüchtern über den getöteten Ritter; Wind, Regen und Sonne werden über seine Gebeine hinweggehen. Die Natur erscheint dabei gleichgültig gegenüber dem menschlichen Schicksal.

Mit der Romantik erhielt der Wald ein positives Image und wurde zu einem wichtigen Thema der Dichtung, Malerei und Musik. Friedrichs Gemälde vermittelt die Ruhe und Erhabenheit einer bewaldeten Landschaft. Der Wald wurde zudem als Symbol einer gemeinsamen deutschen Identität verstanden und diente dazu, sich von Frankreich abzugrenzen. Dieses Bild ist jedoch historisch geprägt, nicht naturgegeben. Die Nationalsozialisten instrumentalisierten es: Sie ließen „deutsche Eichen“ zu Ehren Hitlers pflanzen und Bäume in Form eines Hakenkreuzes anordnen. Nach 1945 blieb der Wald ein Ort der Sehnsucht und der Identifikation.

Der Artikel verbindet diese Symbolik mit der Gegenwart: Der Wald steht für Heimat, Kultur und Ruhe, ist aber zugleich ein gefährdeter Naturraum. Tacitus’ Schrift *Germania* prägte das Bild der Deutschen als eines Volkes, dessen Lebensweise mit dem Wald verbunden sei, obwohl die Faktenlage laut Artikel dürftig ist. 2018 waren nach Breuer 11,4 Millionen Hektar, knapp ein Drittel Deutschlands, bewaldet; die Waldfläche hatte in den zehn Jahren zuvor um 50.000 Hektar zugenommen. Dennoch bedrohen Klimawandel und Energiepolitik den Wald. Der Hambacher Forst wurde zum Symbol des Widerstands gegen die Kohleverstromung; besonders die Fichte, die 25 Prozent des deutschen Waldes ausmacht, leidet unter Erwärmung und abnehmender Feuchtigkeit. Der Wald kann daher als Identitätssymbol gelten, weil er Geschichte, Kultur und Heimatgefühl bündelt, aber seine Bedeutung geht über nationale Identität hinaus: Sein Schutz ist eine ökologische Aufgabe.

Question •

Sujet p. 7, 8, 9, 10, 11

> Selon vous, comment expliquer l’amour particulier des Allemands pour la nature ? Donnez des exemples concrets tirés de la littérature, de l’histoire ou de la vie quotidienne et comparez cette particularité culturelle avec le rapport des Français à la nature, en vous appuyant sur vos expériences et observations personnelles.

Cette dernière partie appelle un avis personnel étayé d’exemples. Reliez prudemment le rapport à la nature à des traditions littéraires et à des pratiques quotidiennes, puis comparez les deux pays sans généraliser ni opposer artificiellement les Allemands et les Français.

RÉPONSE À RETENIR

Meiner Meinung nach lässt sich die besondere Wertschätzung der Natur in Deutschland auch durch ihre lange kulturelle Präsenz erklären. In der Romantik wurde der Wald zu einem Ort der Besinnung und des Ursprünglichen. Auch in den Märchen der Brüder Grimm ist er ein wichtiger Schauplatz: Er kann gefährlich sein, eröffnet aber zugleich den Raum für Abenteuer. Im Alltag begegnet man der Naturverbundenheit etwa beim Wandern, bei Ausflügen in Wälder und Naturparks und im Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Aus meiner Erfahrung sollte man daraus keinen Gegensatz machen: Auch in Frankreich spielen Natur und Naturschutz eine wichtige Rolle. Die Alpen, die Küsten und die ländlichen Landschaften sind beliebte Erholungsräume; außerdem prägt die Gartenkunst den Umgang mit Natur. Mir scheint jedoch, dass in Deutschland der Wald besonders stark als gemeinsamer Erinnerungs- und Identitätsort hervortritt, während in Frankreich auch gestaltete Gärten und vielfältige Landschaften sehr präsent sind. Das sind persönliche Beobachtungen, keine festen Eigenschaften aller Menschen. In beiden Ländern bietet die Natur Erholung und eine Möglichkeit, Abstand vom Alltag zu gewinnen.

Partie 2

4 points

Sujet 2 — Transposition en français : évolution de la forêt allemande et rapport à la nature

Partie 2 : Transposition

Question Consigne

Sujet p. 7, 10, 11

> À l'occasion de la Journée mondiale de l'environnement, une exposition a lieu dans votre lycée. Vous êtes chargé de présenter l'évolution de la forêt allemande et le rapport tout particulier que les Allemands entretiennent avec la nature. Vous pouvez notamment vous appuyer sur le document C. Rédigez votre présentation en français, en environ 100 mots.

La consigne demande une présentation en français, destinée aux visiteurs d'une exposition et d'environ 100 mots. Il faut montrer l'évolution de l'image de la forêt, expliquer sa valeur symbolique dans la relation des Allemands à la nature et évoquer les menaces actuelles. Les chiffres et la situation de Hambach sont rapportés dans l'article publié en 2018.

RÉPONSE À RETENIR

Bienvenue dans cette exposition consacrée à la forêt allemande. Longtemps perçue comme inquiétante, elle était associée au Moyen Âge aux démons, aux sorcières et aux brigands. Le récit de la bataille de Teutobourg, en 9 apr. J.-C., dont le lieu exact reste discuté, nourrit aussi son mythe. Au XIX^{e} siècle, le romantisme la célèbre dans les arts et en fait un symbole d'identité, ensuite récupéré par les nazis. Dans l'imaginaire allemand, elle incarne aussi le calme, la culture et le sentiment d'appartenance. En 2018, les forêts couvrent 11,4 millions d'hectares, près d'un tiers du territoire ; leur superficie a augmenté de 50 000 hectares en dix ans. Mais le changement climatique et la politique énergétique les menacent : à Hambach, des militants s'opposent à l'abattage prévu au profit de l'exploitation du charbon.

Sujet : https://www.sujetdebac.fr/annales-pdf/2023/spe-llcer-allemand-2023-centres-etrangers-sujet-officiel.pdf
© FormaV EI • Proposition de correction, distincte d'un corrigé officiel.

Copyright © 2027 FormaV®. Tous droits réservés.

FormaV® est une marque déposée auprès de l'INPI sous le numéro 5227897.

Ce document a été élaboré par FormaV® avec le plus grand soin afin d'accompagner chaque apprenant vers la réussite de ses examens. Son contenu (textes, graphiques, méthodologies, tableaux, exercices, concepts, mises en forme) constitue une œuvre protégée par le droit d'auteur.

Toute copie, partage, reproduction, diffusion ou mise à disposition, même partielle, gratuite ou payante, est strictement interdite sans accord préalable et écrit de FormaV®, conformément aux articles L.111-1 et suivants du Code de la propriété intellectuelle. Dans une logique anti-plagiat, FormaV® se réserve le droit de vérifier toute utilisation illicite, y compris sur les plateformes en ligne ou sites tiers.

En utilisant ce document, vous vous engagez à respecter ces règles et à préserver l'intégrité du travail fourni. La consultation de ce document est strictement personnelle.

Merci de respecter le travail accompli afin de permettre la création continue de ressources pédagogiques fiables et accessibles.